

Parteiversammlung 30. August 2022



# Herzlich Willkommen

#mittendrinWahlen23



# 1. Begrüßung

Versammlungsort

## 2. Fokus Wahlen

- Die letzten Monate standen ganz im Zeichen der Wahlen 2023
- Unzählige Telefonate wurden durch viele Leute gemacht

# Kantonsratswahlen 2. April 2023

- Ausgangslage

Die Mitte Kriens hat zur Zeit einen Sitz im Kantonsrat

ZIEL :            Sitzverteidigung

# Die Kandidaten



# Michèle Albrecht



Claudia Kägi



**Die Mitte**  
Kriens

#mittendrinWahlen23



Die  
Mitte

# Lothar Sidler



#mittendrinWahlen23



Die  
Mitte



# Kandidaten der Jungen Mitte Kriens



#mittendrinWahlen23



# Beda Lengwiler



# Michael Krummenacher



Bienz Dominik



# Nomination

- Die Parteileitung der Die Mitte Kriens schlägt folgende Personen vor für die Nomination für die Kantonsratswahlen 2023:
  - Michèle Albrecht
  - Claudia Kägi
  - Lothar Sidler
- Die Junge Mitte Kriens wird ihre Nominierungen selber vornehmen

# Regierungsratswahl 2023



#mittendrinWahlen23



# Michèle Albrecht



# Festsetzung des Mitgliederbeitrages

- Mit der Genehmigung der neuen Statuten wird es in Zukunft möglich sein Mitglied der Die Mitte Kriens zu werden.
- Die Parteileitung schlägt einen Mitgliederbeitrag von Fr. 30 vor.



# Abstimmungen vom 26.09.2022

- National:
- Massentierhaltungsinitiative
- Zusatzfinanzierung der AHV durch Erhöhung der MwSt.
- Änderung des Bundesgesetzes über die AHV
- Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer

# Volksinitiative: «Keine Massentierhaltung in der Schweiz (Massentierhaltungsinitiative)»

Freiheit. Solidarität.  
Verantwortung.

Die  
Mitte



# Volksinitiative: «Keine Massentierhaltung in der Schweiz»

## Worum es geht

**Die Mitte**  
Kriens



- Die Initiative will die Würde des Tieres in der landwirtschaftlichen Tierhaltung schützen und deshalb eine «Massentierhaltung» verbieten.
- Hierfür soll der Bund Kriterien für die Unterbringung, den Auslauf, die Anzahl gehaltener Tiere und die Schlachtung festlegen. Die Anforderungen sollen mindestens der Bio-Suisse-Richtlinie von 2018 entsprechen und ebenfalls für den Import von tierischen Produkten gelten.
- Die neu zu erlassenden Bestimmungen sollen Übergangsfristen von bis zu 25 Jahre vorsehen können.

# Wer steckt hinter der Volksinitiative?

**Die Mitte**  
Kriens

- Die Volksinitiative wurde durch den Trägerverein «Ja zur Initiative gegen Massentierhaltung» lanciert. Mitglieder im Komitee sind unter anderen:



# Volksinitiative: «Keine Massentierhaltung in der Schweiz»

**Die Mitte**  
Kriens



➤ Der Bundesrat lehnt die Initiative ohne indirekten Gegenvorschlag oder direkten Gegenentwurf ab.

➤ Bundesrat                      Nein

➤ Ständerat                    8 Ja                              32 Nein                              1 Enthaltung

➤ Nationalrat                 77 Ja                              106 Nein                              8 Enthaltungen

## **Die Mitte**

➤ Ständerat                    0 Ja                              14 Nein                              0 Enthaltung

➤ Nationalrat                 0 Ja                              28 Nein                              0 Enthaltung

# Die Befürworter der Volksinitiative

## Argumente

- Das geltende Tierschutzgesetz reicht nicht aus, um die Würde der Tiere zu schützen, insbesondere durch das Zusammenpferchen in Ställen oder durch den fehlenden Zugang ins Freie.
- Trotz ihrer grosse Leidensfähigkeit werden Tiere nur als Produkte betrachtet.
- Die industrielle Tierproduktion führt zu höheren Krankheitsrisiken. Dies bedingt einen höheren Einsatz von Antibiotika, was wiederum zu höheren Resistenzen führt. Zudem fördert die Massentierhaltung auch Pandemierisiken.
- Von der Initiative sind vor allem grosse fabrikähnliche Mastbetriebe betroffen, die bis zu 27'000 Hühner, 1'5000 Schweine oder 300 Rinder in einem Stall halten. Die Initiative betrifft daher nur die Wenigsten.
- Mit der Annahme der Initiative könnte die Schweiz ihrem Selbstverständnis einer ressourcenschonenden, tierfreundlichen Landwirtschaft gerecht werden, indem Tiere wieder vermehrt auf Grasland gehalten werden und der Import von Futtermitteln reduziert wird.

# Die Gegner der Volksinitiative

## Argumente

- Die Tierhaltung in der Schweiz ist klein strukturiert und basiert auf dem strengsten Tierschutzgesetz der Welt. So hat die Schweiz als einziges Land rechtlich verbindlich festgelegte Maximalbestände für Schweine, Geflügel und Kälber. Die Massentierhaltung ist daher bereits heute verboten. Auch in der Bundesverfassung ist die Würde des Tieres bereits geschützt.
- Die Initiative verlangt, dass spätestens 25 Jahre nach Annahme sämtliche Tiere nach der Bio-Suisse Richtlinie 2018 gehalten werden müssen. Hiermit würde erstmalig ein privater Standard in die Verfassung aufgenommen. Dies wäre problematisch, da technische Vorschriften, die regelmässig aktualisiert werden, in einer nicht mehr aktuellen Version in der Verfassung den Mindeststandard vorgeben würden.
- Weil die Initiative vorsieht, dass auch für Importe von tierischen Produkten strengere Regeln gelten sollen, würde die Schweiz gegen internationale Verpflichtungen der WTO verstossen. Zudem könnte die Umsetzung der entsprechenden Vorschriften nur schwer sichergestellt werden.
- Viele Menschen in der Schweiz können sich Bio-Lebensmittel nicht leisten. Würden alle tierischen Lebensmittel nach diesem Standard produziert, stiegen die Konsumentenpreise enorm an. Eine Folge wäre, dass die Menschen vermehrt im Ausland einkaufen würden.

**2 x JA zur AHV-21**

**am 25. September 2022**

Freiheit. Solidarität.  
Verantwortung.

**Die  
Mitte**





## Die Herausforderungen der AHV



### **Demografische Herausforderungen**

Steigende Lebenserwartung. Alternde Bevölkerung.  
Babyboom-Generation wird pensioniert.

### **Wirtschaftliche Herausforderungen**

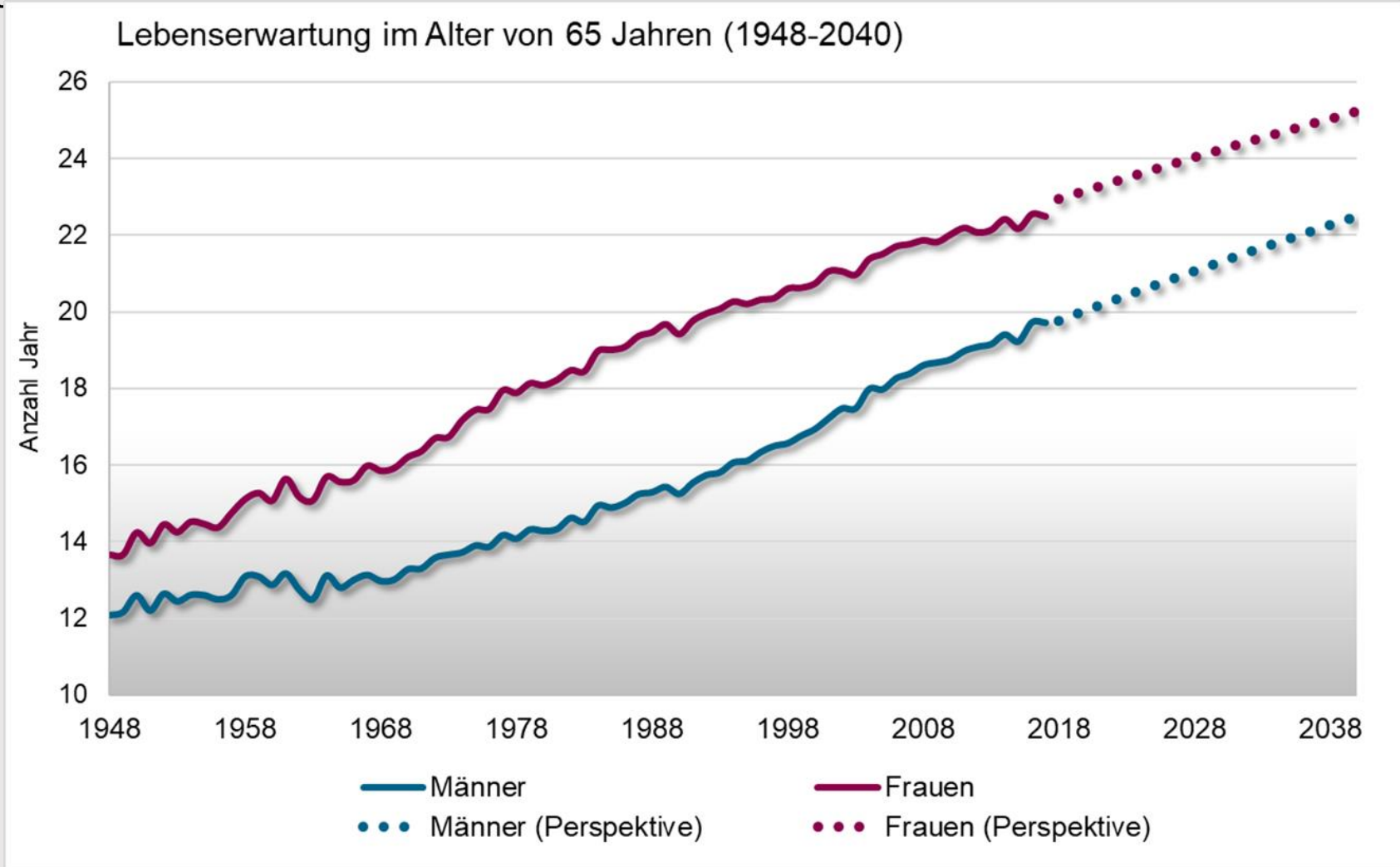
Tiefe Zinsen. Schlechte Renditen. Unsicheres  
Wachstum.



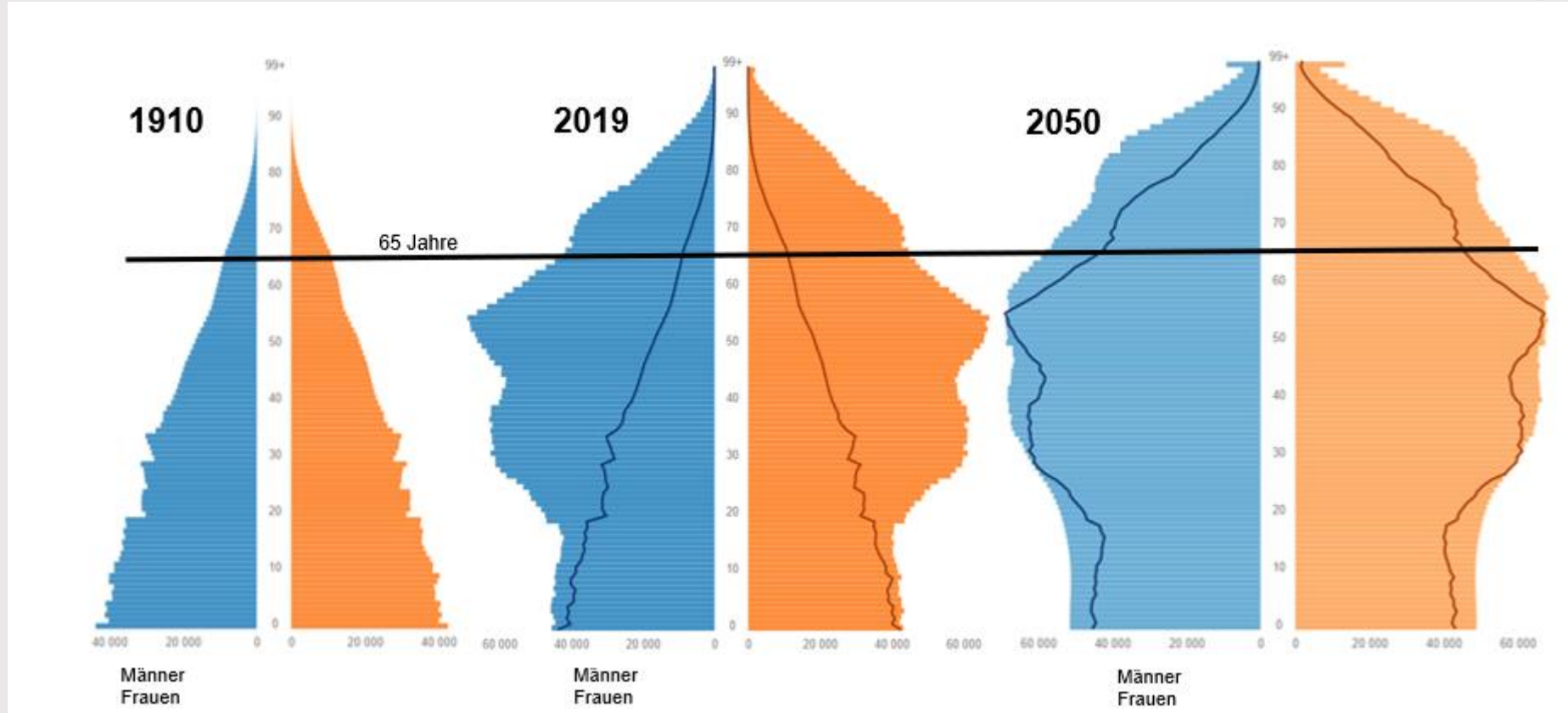
### **Gesellschaftliche Herausforderungen**

Wunsch nach Flexibilität. Neue und atypische  
Arbeitsformen. Vorsorgelücken.

# Die Pensionierten leben immer länger ... wahrscheinlich auch in Zukunft



# Altersstruktur der Bevölkerung 1910–2050



Das Verhältnis zwischen Aktiven und Pensionierten wird ungünstiger

- 1948: 6,5 Aktive zu 1 Pensionierten.
- 1990: 4,2 Aktive zu 1 Pensionierten.
- 2020: 3,2 Aktive zu 1 Pensionierten.
- 2030: 2,6 Aktive zu 1 Pensionierten.

## Stabilisierung der AHV (AHV 21): Die Ziele

- Finanzierung der AHV bis zum Zeithorizont 2030 sichern.
- Rentenniveau erhalten.
- Bedürfnis nach Flexibilität berücksichtigen.

## AHV 21: Die Massnahmen

- Vereinheitlichung des Referenzalters bei 65 für Frau und Mann.
- Ausgleichsmassnahmen für die Frauen der Übergangsgeneration.
- Flexibilisierung der Pensionierung zwischen 63 und 70 Jahren.
- Schrittweiser Übergang vom Erwerbsleben in den Altersrücktritt.
- Anreize für Erwerbstätigkeit über 65 Jahren:
  - Verbesserung der AHV-Rente (bis zur maximalen Rente).
- Kürzung der Karenzfrist beim Anspruch auf Hilflosenentschädigung (HE) der AHV.
- Zusatzfinanzierung: Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0,4%.

# Referendum: Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer

Freiheit. Solidarität.  
Verantwortung.

**Die  
Mitte**



# Ausgangslage: Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer

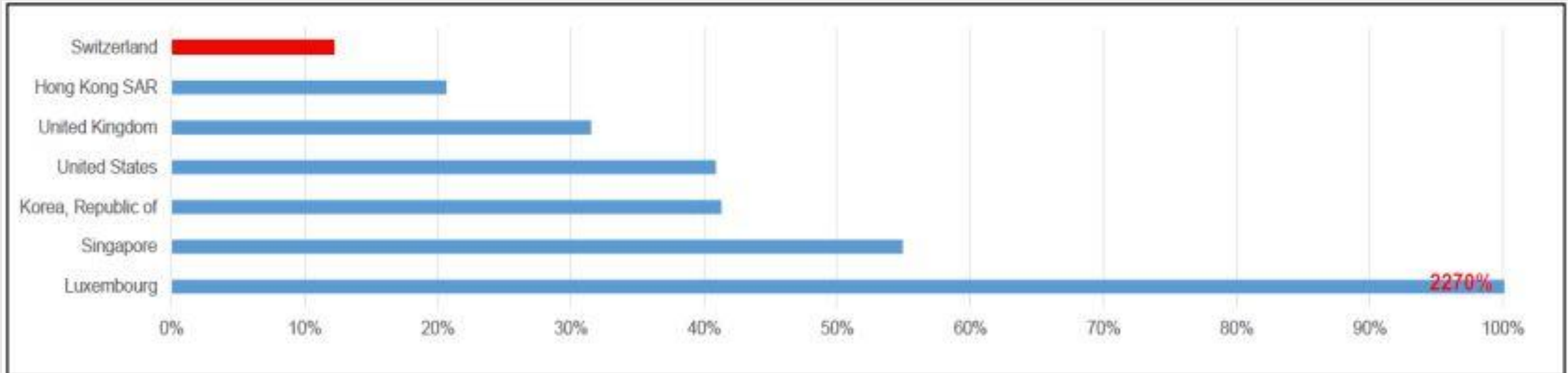
## Worum es geht

- Die Verrechnungssteuer und die Umsatzabgabe stellen ein Hindernis für den Schweizer Fremdkapitalmarkt dar. So unterliegen Zinsen aus inländischen Obligationen einer Verrechnungssteuer von 35%. Wenn die Anleger:innen zu einer Rückerstattung der Verrechnungssteuer berechtigt sind, ist dies mit enormem administrativem Aufwand verbunden. Zudem führt es zu einem vorübergehenden Liquiditätsentzug.
- Als Folge geben Schweizer Konzerne ihre Obligationen in der Regel nicht in der Schweiz, sondern im Ausland aus. Damit stellen sie sicher, dass ihre Titel wettbewerbsfähig sind. Entsprechend ist der Fremdkapitalmarkt in der Schweiz vergleichsweise unterentwickelt.
- Mit dieser Vorlage soll die Verrechnungssteuer auf Obligationenzinsen weitgehend abgeschafft werden. Davon bleiben allerdings die Zinsen auf Kundenguthaben an inländische natürliche Personen ausgenommen. Dies erleichtert es Unternehmen, ihre Obligationen aus der Schweiz zu emittieren.
- Als Begleitmassnahme zu den Reformelementen bei der Verrechnungssteuer wird die Umsatzabgabe auf inländischen Obligationen aufgehoben. Damit wird es für Anleger:innen attraktiver, inländische Obligationen über einen inländischen Effekthändler zu handeln, da die Umsatzabgabe entfällt.



# Durchschnittliches Emissionsvolumen von Obligationen in % des BIP

**Die Mitte**  
Kriens



# Referendum: Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer

## Abstimmungsempfehlungen



➤ Ständerat	31 Ja	12 Nein
➤ Nationalrat	125 Ja	70 Nein

### Die Mitte

➤ Ständerat	16 Ja	0 Nein
➤ Nationalrat	28 Ja	0 Nein

# Kantonale Abstimmung

- Unterstützung Kasernenneubau für die Päpstliche Schweizergarde im Vatikan
  
- Beitrag von Fr. 400 000

# Informationen aus dem Stadtrat



# Varia

Wahl der Delegierten an der Parteiversammlung von Anfang 2023

Starke Krienser Delegation an der DV vom 26.10.2022 zur Unterstützung unserer Kandidatin Michèle Albrecht.

Delegierte ansprechen und Werbung machen für unsere Kandidatin

Danke für die Aufmerksamkeit

#mittendrinWahlen23



Die  
Mitte

